

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Heike Chen 563 6134 heike.chen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.10.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0800/20 öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
Berichtswesen Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW		Entgegennahme o. B.
Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser (WAW) für das III. Quartal 2020		

Grund der Vorlage

Berichtspflicht gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig
Stadtdirektor

Nickel
Betriebsleiterin

Begründung

Die Betriebsleitung ist gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes WAW verpflichtet, dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführungen des Vermögensplanes zu unterrichten. Dieser Zwischenbericht fasst das Geschäftsjahr bis zum III. Quartal (Stand 30. September 2020) zusammen.

Die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge ist der beigefügten Anlage zu entnehmen. Hier ist die Entwicklung bis zum III. Quartal 2020 den Angaben des Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2020 gegenübergestellt.

Im Bereich der Aufwendungen und Erträge, die in der Spalte „III/2020 inklusive Abgrenzung“ dargestellt sind, werden alle gebuchten (nicht nur die zahlungswirksam werdenden) Positionen dargestellt. Hier sind insbesondere Abgrenzungsposten (d.h. bilanzwirksam werdende Aufwendungen) berücksichtigt, die bis zum 31.12.2020 anzusetzen sind. Bei der Hochrechnung sind darüber hinaus schon voraussichtliche Jahresabschlussbuchungen berücksichtigt.

Der Geschäftsverlauf entspricht im Wesentlichen der Planung. Es ist eine Abweichung des Betriebsergebnisses in dem Bereich des Planwertes von 8,4 Mio. € auf 7,7 Mio. € zu erwarten (rd. 668 T€ weniger). Das verminderte Jahresergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus gestiegenen Zinszahlungen von 300 T € sowie einer Nichtberücksichtigung des Ansatzes für die Wasserdatenverrechnung im Wirtschaftsplan von knapp 350 T €. Im Rahmen der Schadensabwicklung Beyeröhde erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 647.000€. Gleichzeitig erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Erträge aufgrund der Erstattung von Versicherungssummen in gleicher Höhe, sodass sich der Sachverhalt Beyeröhde ergebnisneutral darstellt.

Im Bereich des Vermögensplanes wurde im vorgesehenen Rahmen über die Investitionsmittel für die Stadtentwässerung verfügt. Derzeit sind in 2020 nur rd. 283 T€ (ein marginal verringerter Wert zum II. Quartal wegen Gutschriften) für Investitionen in das Kanalvermögen liquide abgewickelt worden. Investitionen werden im Wesentlichen in der zweiten Jahreshälfte abgerechnet. Im Bereich Trinkwasser gibt es aufgrund des Pacht- und Betriebsführungsvertrages keine nennenswerten Investitionen.

Nach derzeitigem Stand arbeitet der Eigenbetrieb innerhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Wesentliche Risiken sind derzeit nicht bekannt. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich positiv dar.

Anlagen

Anlage 01- Gegenüberstellung III. Quartal 2020 und Erfolgsplan 2020

